



Hier rösten bald edle Nüsse

Von Frank Weiner

Pionier Eco Terra will Produktion noch 2013 aufnehmen

Im Mai war Spatenstich, im Oktober ist Schlüsselübergabe, die Zahl der Mitarbeiter wird auf fast 30 aufgestockt.

Bremthal.

Sie haben zum Rundgang schon mal kleine Kostproben ihres Sortiments mitgebracht. Die Teilnehmer greifen genüsslich zu, bei Macadamia-Nüssen in Honig oder gesalzen sowie einem cremigen Brotaufstrich mit dieser edlen Nuss-Sorte. „Das ist Nutella für Erwachsene“, flachst Stephanus van Bergerem, Geschäftsführer von Eco Terra. Künftig wird er diese und andere Kreationen in Bremthal produzieren - noch für dieses Jahr ist der Umzug des Unternehmens ins neue Gewerbegebiet „Eppstein West“ geplant. Eco Terra ist als erster Käufer der Vorreiter, weitere Firmen sollen folgen (siehe „Extra“).

Bei einem Rundgang durch den in nur drei Monaten fertiggestellten Rohbau wird deutlich, warum sich van Bergerem und seine Frau Carmina nach längerer Suche in Bremthal verguckt haben. „Wir haben uns zu Hause gefühlt“, sagt Carmina van Bergerem. Ruckzuck sei die Autobahn zu erreichen, „ideal“ für die Logistik. Da das Paar mit den beiden Söhnen - die schon mal als Tester für Brotaufstrich helfen - in Schloßborn wohnt, sei auch diese Nähe ein Pluspunkt.

Künftig wird Eco Terra nur einen Standort haben - bisher ist die Produktion in Niedernhausen, der Firmensitz in Schloßborn. Zudem seien weitere Lagerflächen oder Flächen fürs Weihnachtsgeschäft angemietet. Nun zentralisiert das Unternehmen auf rund 2400 Quadratmetern Fläche alles unter einem Dach - mit einem zweistöckigen Bürogebäude (deren Zimmer viel Licht und zum Teil Feldbergblick haben), einer rund 800 Quadratmeter großen Produktionshalle (fast das Dreifache wie bisher) sowie einem Lager (1100 Quadratmeter). „Das Gebäude ist wie ein hohler Vogel, der vollgestopft wird mit Technik“, sagt der zuständige Eppsteiner Architekt Paul Michel. Die Baufirma liege voll im Zeitplan, das Haus soll somit am 15. Oktober übergeben werden - zwei Wochen früher als geplant. Bereits angelegt sind die Dachbegrünung und die Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 48 Kilowatt Peak. An den Außenanlagen werde gearbeitet, sagt Michel. Selbst als das Gerüst am Bürogebäude gestohlen wurde, habe das den Zeitplan nicht durcheinander geworden, hebt er die gute Arbeit der Firmen hervor.

Das können die van Bergerems nur bestätigen. Vermutlich Ende November wollen sie dann die Produktion in Bremthal aufnehmen, ein Stopp der Maschinen sei nicht leistbar, betont Carmina van Bergerem. Weitere Maschinen für den Neubau seien schon bestellt - darunter ein großer Röster und eine Anlage für den Brotaufstrich. Die anderen Geräte werden dann von Niedernhausen umziehen. Insgesamt gebe es 40 Maschinen-Anschlüsse im Gebäude, sagt Michel.

Nach dem Umzug sollen 27 Mitarbeiter in dem neuen Domizil beschäftigt sein - bisher sind es 20. Eco Terra stellt fleißig Kräfte ein, vor allem aus Eppstein und Umgebung, sagt der Geschäftsführer - und macht dafür auch die gut

sichtbare Lage verantwortlich. Und vor Weihnachten benötigt Eco Terra noch einmal bis zu 25 Aushilfen. An Wachstum denkt van Bergerem sogar bereits beim Gebäude - eine Erweiterung sei in zwei Jahren denkbar. Dann möchte er auch den Umsatz um gut 15 Prozent gesteigert haben - aktuell sind es im kleineren Betrieb 10 Millionen Euro.

Immerhin 5 Millionen Euro will Eco Terra bis zum Einzug investiert haben. Das liegt auch an einigen Extras und Vorgaben, die das Unternehmen aus der Lebensmittelbranche einbauen lässt. So gibt es zwischen den Büros und der Produktion eine Hygieneschleuse (bei der automatisch die Schuhe gebürstet werden), zudem Umkleiden und sanitäre Anlagen für die Mitarbeiter. Das Lager muss unterschiedlich temperiert werden - im Kühlraum mit 5 Grad für Wal- oder Paranüsse, im größeren Bereich mit 15 Grad für Macadamia-Nüsse. In der Produktionshalle gibt es sogar eine Waschanlage für die Maschinen. Auch ein eigenes Labor für Qualitätskontrollen, ein Bereich für kleinteilige Verpackungen des geplanten Internet-Shops und eine kleine Werkstatt sind noch vorgesehen. Zwei große Lastwagen können die Waren gleichzeitig abholen.

So können es die van Bergerems kaum abwarten, in Bremthal einzuziehen. Der Firmenchef ist angetan vom Zusammenspiel mit Stadt und Baufirma. So sei es gelungen, sämtliche Versorgungsleitungen an einem Tag einzubuddeln. Das sieht er „als gutes Omen für die neue Produktionsstätte“. Die Rahmenbedingungen seien bestens, nach der Verdichtung des Bodens habe ein Gutachter „extrem gute Werte“ ermittelt, und auch das schnelle Internet erwartet er hier. „Wenn das nicht läuft, dann steht fast der Betrieb“, betont van Bergerem, dessen Frau noch eine gute Nachricht für alle Nuss-Fans hat: Bisher verkauft Eco Terra seine Produkte vor allem in Nord- und Süddeutschland, will aber nun im Rhein-Main-Gebiet stärker Fuß fassen. Und mittelfristig soll es sogar einen Fabrikverkauf direkt in Bremthal geben.

Artikel vom 27.08.2013, 03:30 Uhr (letzte Änderung 27.08.2013, 03:34 Uhr)
Artikel: <http://www.fnp.de/rhein-main/main-taunus/Hier-roesten-bald-edle-Nuesse;art676,611584>

